

Editorial

Das Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften der ETH im Umbruch



Emmanuel Frossard, Professor für Pflanzenernährung am Institut für Pflanzenwissenschaften und aktueller Departementvorsteher des Departements für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften der ETH Zürich

Die Schweizer Wirtschaft ist auf hoch qualifizierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen in den Bereichen Agrar- und Lebensmittelwissenschaften angewiesen. Das Departement Agrar- und Lebensmittelwissenschaften der ETH Zürich (D-AGRL) bietet eine exzellente Ausbildung basierend auf fundiertem Basiswissen und neuesten Erkenntnissen aus hochstehender Forschung. Damit verfügen die Absolventinnen und Absolventen über das ideale Rüstzeug, um mit Kreativität und Fachkompetenz den Anforderungen des Arbeitsmarktes zu genügen.

Konsolidierung des Ausbildungsprogramms

In den vergangenen Jahren wurde die Rekrutierung von qualifizierten Ingenieur-Agronominen und -Agronomen ETH auch für die Forschungsanstalten Agroscope schwieriger. Ein Grund dafür ist die sinkende Zahl von Studierenden, die das Agronomiestudium an der ETH absolvieren.

Den Verantwortlichen am D-AGRL ist bekannt, dass die Mittelschülerinnen und Gymnasiasten die Studiengänge Agrar- und Lebensmittelwissenschaften an der ETH kaum kennen. Das D-AGRL beschloss, die Studiengänge stärker zu bewerben. Startschuss zur Präsentation unserer Studiengänge und Forschungsprojekte war die Jubiläumsfeier 150 Jahre ETH im Jahr 2005 mit der grossen Ausstellung «Welt des Wissens» und mit «ETH unterwegs». 2006 hat die Versuchsstation Eschikon mit der AGRIDEA und der landwirtschaftlichen Schule Strickhof das 30 Jahr-Jubiläum mit einem

Tag der offenen Tür gefeiert. Mit jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen wie «Maturandentage» oder «Studienwoche» und mit der eigens für Studieninteressierte konzipierten Website www.maturandeninfo.agrl.ethz.ch informiert das D-AGRL Mittelschülerinnen und Mittelschüler über das Studienangebot.

Mit der Umsetzung der Bologna-Deklaration kam es zu einer völligen Neugestaltung unserer Studiengänge. Das Niveau des Studiums ist anspruchsvoll und basiert auf einer breiten naturwissenschaftlichen Basis. Dank der internationalen Anerkennung der Bachelordiplome können Masterstudierende von der Mobilität zwischen den Hochschulen profitieren. Die Zulassungsbedingungen unserer Masterkurse sind relativ streng und bürgen für ein hohes Niveau. Einzelheiten über das Bachelor- beziehungsweise Masterstudium können der Website <http://www.agrl.ethz.ch/education/index> entnommen werden.

Die Zusammenarbeit mit den Agroscope bewährte sich in der Vergangenheit und wir möchten sie auch in Zukunft beibehalten. Sehr geschätzt sind die praxisbezogenen Vorlesungen der Forscherinnen und Forscher von Agroscope am D-AGRL. Unseren Studierenden empfehlen wir, an einem der verschiedenen Agroscope Standorten Bachelor- oder Masterarbeiten durchzuführen.

Zukunftsvision

Die Forschung am D-AGRL hat sich in den vergangenen Jahren neu positioniert. Den Ausschlag dazu gaben die veränderten An-

forderungen, welche heute und in Zukunft an das globale «Weltagrarnahrungssystem» gestellt werden. Gemäss Definition der Académie d'Agriculture de France besteht das System aus der Gesamtheit der natürlichen Ressourcen und den damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten, mit dem Ziel, die Ernährung der Menschheit sicherzustellen. Daran beteiligt sind Elemente, die auch nicht direkt mit der Nahrungsmittelproduktion im Zusammenhang stehen, wie z.B. die Energieproduktion.

Die Forschung am D-AGRL fokussiert neu auf zwei Themenbereiche: «Agro-Ecosystem Science» und «Food, Nutrition and Health».

Innerhalb des ersten Themenbereiches wird in einem sich ständig wandelnden Umfeld nach adäquaten Lösungskonzepten gesucht, welche das Agrarproduktionssystem heute und in Zukunft nachhaltig verbessern. Der zweite Themenkomplex legt den Fokus der Forschung auf die Ernährung (sichere und qualitativ hoch stehende Nahrungsmittel) und auf die Gesundheit (ernährungsbedingte Krankheiten).

Da das Agrarnahrungssystem nicht isoliert betrachtet werden kann, begegnet das D-AGRL diesen Herausforderungen nicht alleine. Wir arbeiten mit den Departementen Umwelt – und Erdwissenschaften im Rahmen des Schulbereichs S-ENETH eng zusammen. Damit sind wir gerüstet, Antworten auf die globalen Fragen der Nachhaltigkeit zu liefern.